
Digital Fit für das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG)

Umfrageantwort 1

Selbstassessment zu den förderungsfähigen Digitalisierungsprojekten (§19):

1. Die Anpassung der technischen und insbesondere der informationstechnischen Ausstattung der Notaufnahme eines Krankenhauses an den jeweils aktuellen Stand der Technik,

2. Die Einrichtung von Patientenportalen für ein digitales Aufnahme- und Entlassmanagement, die einen digitalen Informationsaustausch zwischen den Leistungserbringern und den Leistungsempfänger sowie zwischen den Leistungserbringern, den Pflege- oder Rehabilitationseinrichtungen und den Kostenträgern vor, während und nach der Behandlung im Krankenhaus ermöglichen

3. Die Einrichtung einer durchgehenden, strukturierten elektronischen Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen sowie die Einrichtung von Systemen, die eine automatisierte und sprachbasierte Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen unterstützen,

4. Die Einrichtung teil- oder vollautomatisierter klinischer Entscheidungsunterstützungssysteme, die klinische Leistungserbringer mit dem Ziel der Steigerung der Versorgungsqualität bei Behandlungsentscheidungen durch automatisierte Hinweise und Empfehlungen unterstützen,

5. Die Einrichtung eines durchgehenden digitalen Medikationsmanagements zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit, das Informationen zu sämtlichen arzneibezogenen Behandlungen über den gesamten Behandlungsprozess im Krankenhaus zur Verfügung stellt; zu diesen Einrichtungen zählen auch robotikbasierte Stellsysteme zur Ausgabe von Medikation,

6. Die Einrichtung eines krankenhausesinternen digitalen Prozesses zur Anforderung von Leistungen, der sowohl die Leistungsanforderung als auch die Rückmeldung zum Verlauf der Behandlung der Patientinnen und Patienten in elektronischer Form mit dem Ziel ermöglicht, die krankenhausesinternen Kommunikationsprozesse zu beschleunigen,

7. Wettbewerbsrechtlich zulässige Maßnahmen, die zur Abstimmung des Leistungsangebots mehrerer Krankenhäuser erforderlich sind, eine ausgewogene gemeinsame Angebotsstruktur, die eine flächendeckende Versorgung sicherstellt und Spezialisierung ermöglicht, zu entwickeln; zu den Maßnahmen zählt auch die Bereitstellung von sicheren Systemen, die IT-Infrastrukturen über ein Servernetz zur Verfügung stellen, ohne dass diese auf dem lokalen Server installiert sind (Cloud Computing-Systeme),

8. Die Einführung und Weiterentwicklung eines online-basierten Versorgungsnachweissystems für Betten zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern und anderen Versorgungsbereichen,

9. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer, kommunikationstechnischer und robotikbasierter Anlagen, Systeme oder Verfahren oder räumlicher Maßnahmen, die erforderlich sind, um telemedizinische Netzwerkstrukturen zwischen Krankenhäusern oder zwischen Krankenhäusern und ambulanten Einrichtungen aufzubauen und den Einsatz telemedizinischer Verfahren in der stationären Versorgung von Patientinnen und Patienten zu ermöglichen,

Das Sysmex Produktportfolio lässt sich durch Modularität ideal auf laborspezifische Bedürfnisse ausrichten. Als Steuerzentrale dient die Middleware, die alle systemrelevanten Meldungen und Performancedaten auf einem Bildschirm übersichtlich darstellt. Mit dem integrierten Order Management lässt sich die Probenanforderung automatisiert abarbeiten, um z.B. erneute Blutabnahmen bei pädiatrischen Proben zu vermeiden.

Mit dem voll integrierbaren und automatisierten Workflow für die hämatologische Ausstricherstellung und -Färbung mit anschließender digitalen Mikroskopie werden Arbeitsabläufe standardisiert und digitale Zellbilder sind rund um die Uhr über mehrere Standorte hinweg verfügbar. Ein Fernzugriff ermöglicht den Web-basierten Zugriff auf die Middleware aus dem Intranet des Krankenhauses heraus. Durch diese Software-basierte Unterstützung lässt sich die Patientenversorgung und der dezentrale Austausch von Expertenwissen deutlich verbessern.

Als virtuelles Mikroskop im Bereich der Pathologie ist der ClinicalViewer Teil des ergonomischen und effizienten digitalen Befundungsarbeitsplatzes. In das Pathologieinformationssystem CaseManager integriert, bietet es Funktionen wie die parallele Darstellung mehrerer Gewebeschnitte eines Falles oder die direkte Einbindung der Diagnostic Applications. Zudem ermöglichen digital vorliegende Schnitte die standortunabhängige Befundung und den unkomplizierten Austausch mit externen Kollegen. Diagnostic Applications unterstützen bei der digitalen mikroskopischen Quantifizierung: Aus dem ClinicalViewer wird der CE-IVD-zertifizierte Quantifier für die wichtigsten Brustkrebsmarker Ki67, HER2/neu sowie Progesteron- und Östrogenrezeptor gestartet. Er ermöglicht objektiv den Scoring-Wert zu bestimmen und das Quantifizierungsergebnis direkt in den Befund im CaseManager zu übernehmen. Für weitere diagnostische Marker lassen sich die Quantifizierungsalgorithmen individuell anpassen.

10. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer oder kommunikationstechnischer Anlagen, Systeme oder Verfahren, um die nach dem Stand der Technik angemessenen organisatorischen und technischen Vorkehrungen zur Vermeidung von Störungen der Verfügbarkeit, der Integrität und der Vertraulichkeit der informationstechnischen Systeme, Komponenten oder Prozesse des Krankenhausträgers zu treffen, die für die Funktionsfähigkeit des jeweiligen Krankenhauses und die Sicherheit der verarbeiteten Patienteninformationen maßgeblich sind, wenn das Vorhaben nicht nach § 12a Absatz 1 Satz 4 Nummer 3 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in Verbindung mit § 11 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe a förderfähig ist, sowie

11. Vorhaben zur Anpassung von Patientenzimmern an die besonderen Behandlungserfordernisse im Fall einer Epidemie, insbesondere durch Umwandlung von Zimmern mit mehr als zwei Betten in Ein- oder Zweibettzimmer, sofern das Vorhaben zu einer entsprechenden Verringerung der Zahl der krankenhauplanerisch festgesetzten Betten führt.

Allgemeine Angaben zum System

Name des Herstellers

Sysmex Deutschland GmbH

Name des Systems

Sysmex Deutschland GmbH

Kurzbeschreibung des Systems

Sysmex gestaltet als eines der führenden in-vitro-Diagnostikunternehmen bereits seit mehr als 50 Jahren den Fortschritt in der Gesundheit. Unsere Lösungen ermöglichen ein digitales und vernetztes Arbeiten in Laboren und in der Pathologie: Caresphere™ ist eine neue digitale Lösung für die Sysmex-Analysesysteme, mit der Labore ihre Prozesse durch digitale Service-Angebote noch effizienter gestalten können.

Die zur standortübergreifenden Vernetzung eingesetzte Middleware im Bereich des Zentrallabors unterstützt Anwender im Labor mit einem standardisierten, auf das jeweilige Labor adaptiertem Regelwerk und sichert Entscheidungen qualitativ ab. Dabei helfen weitere Funktionen, Anforderungen nachhaltig und zur Entlastung des Laborpersonals aber auch der Patienten und Stationsärzte zu organisieren.

Digitale Pathologie: ein Pathologieinformationssystem bietet ein Slidemanagement, einen Viewer mit integrierten Bildanalysemodulen und einheitliches vernetztes Arbeiten an mehreren Standorten an.

Link zum System

www.sysmex.de